

Επιτάφιος του Σείκιλου



<https://antigonejournal.com/2021/12/song-of-sekilos/>; 11.11.2024.

Schrift(en)

1. Form des graphischen Ausdrucks von Sprache, gebunden an einen Beschreibstoff, produziert von einer schreibenden Hand, rezipiert durch ein lesendes Auge; zentrales Verfahren der menschlichen Kommunikation. Schriften beruhen auf endlichen, konventionellen Inventaren von Schriftzeichen. Sie konstituieren die geschriebene Form von Sprache und sind die mediale Voraussetzung für zeitlich und räumlich im Prinzip unbegrenztes Konservieren und Transportieren von Sprachprodukten. Im Unterschied zu Zeicheninventaren anderer Art sind Schriften dadurch definiert, dass sie sprachliche Zeichen sind, d.h. mit Klassen von Elementen des Sprachsystems systematisch korrespondieren. Die wesentliche Bezugsebene einer Schrift im Sprachsystem bestimmt ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schriftart (Logographie, Silbenschrift, alphabetische Schrift). Schriften bestehen nicht nur aus den jeweils primären Elementen (Buchstaben, Syllabogrammen, Logogrammen), sondern auch den sogenannten Hilfs- und Sonderzeichen (Interpunktionszeichen, Ziffern usw.).

2. (Auch: Heilige Schrift) In den Buchreligionen das jeweils verbindliche geoffenbarte Wort Gottes, d.h. bei den Juden die Thora, im Christentum das Alte und das Neue Testament, im Islam der Koran (maktüb ›das Geschriebene‹).

nach: Glück, Helmut (Hg.) (2010): Metzler Lexikon Sprache, Stuttgart; Weimar: Metzler.

Schrift(en)

3. Längerer Text, z.B. Habilitationsschrift; mehrere oder alle Werke eines Autors, z.B. *die Schriften Goethes*.
4. (English typeface) Von einem Schriftgraphiker in einem bestimmten Stil gestalteter einheitlicher Satz von Drucklettern einschließlich Ziffern, Interpunktions- und Sonderzeichen.
5. In der Paläographie Bez. für besondere Ausprägungen des Schriftzeicheninventars einer Sprache, z.B. im lat. MA die got., kuriale Schrift usw.
6. Charakterist. Handschrift, früher Gegenstand des schulischen Unterrichts im Schönschreiben, vgl. Sätze wie *Jenny hat eine schöne (unleserliche, saubere) (Hand-) Schrift*.
7. Mit psycholog. Spekulationen über Charaktereigenschaften von Schreibern, die sie auf deren persönliche Art zu schreiben gründen, befasst sich die Graphologie.
8. Bezeichnung für nichtsprachliche Notationssysteme verschiedener Art, z.B. Notenschrift.

nach: Glück, Helmut (Hg.) (2010): *Metzler Lexikon Sprache*, Stuttgart; Weimar: Metzler.

Buchdruck



Mainz, Holzschnitt von 1518

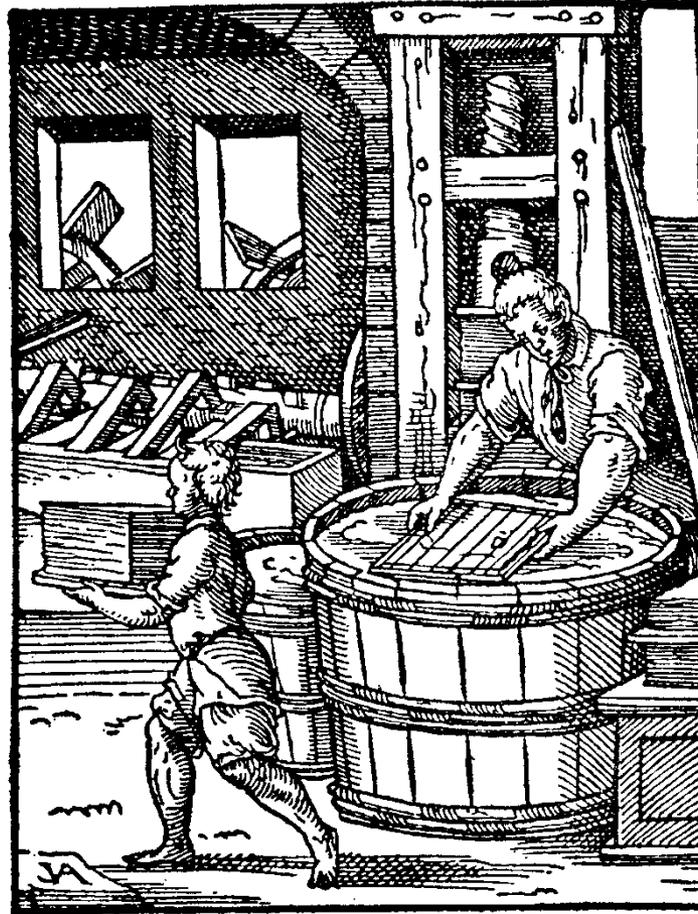
Buchdruck



Mittelalterlicher Schreiber

Buchdruck

Der Papyrer.



Jost Ammann, Ständebuch, 1568

Buchdruck

Der Schriftgießer.



Jost Ammann, Ständebuch, 1568

Buchdruck

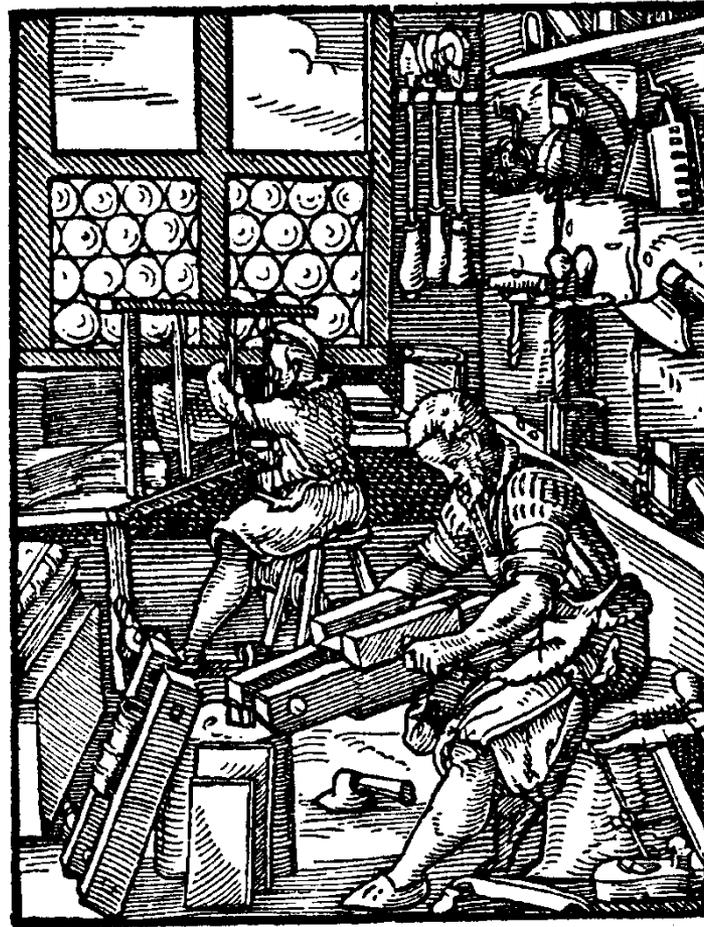
Der Buchdrucker.



Jost Ammann, Ständebuch, 1568

Buchdruck

Der Buchbinder.



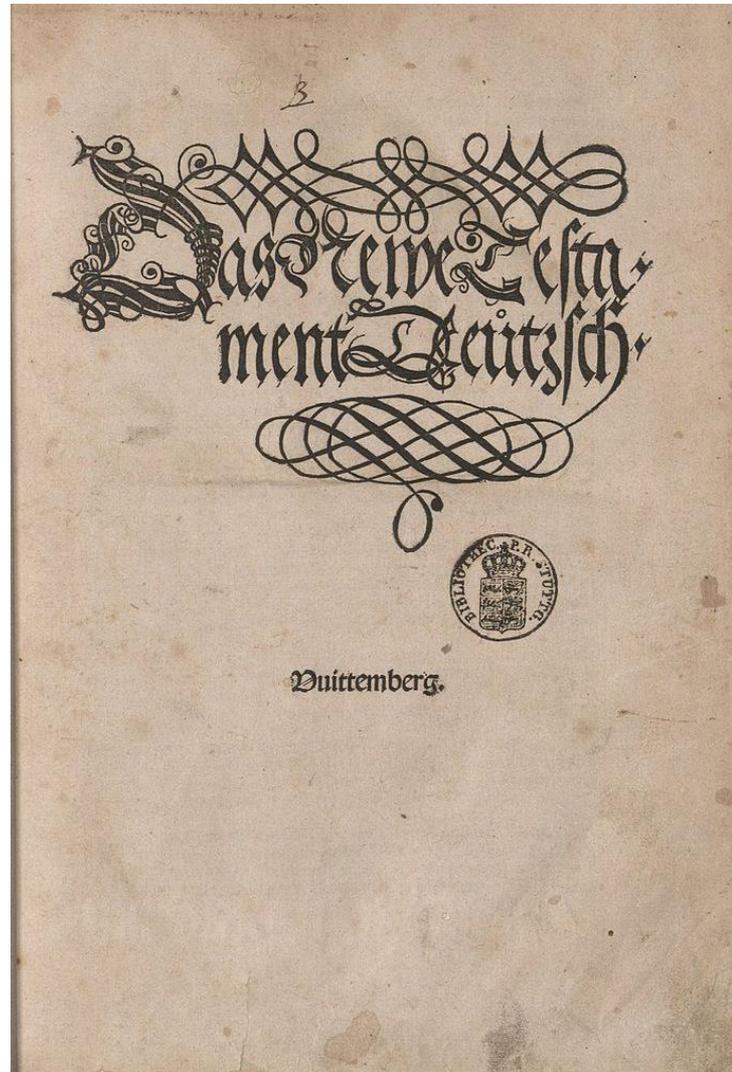
Jost Ammann, Ständebuch, 1568

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)



*https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther;
<https://www.weltkulturerbe.com/europa/deutschland/wartburg.html> ; 11.11.2024.*

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)



<http://diqlib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/bibel-s-4f-257>; 11.11.2024.

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)

Vorrede.

Were wol recht vnd billich / das dis buch on alle vorbede vnd fremdden namen außgieng / vnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede fürete / Aber die weyl durch manche wilde deunting vnd vorbede / der Lhisten synn dahyn vertribet ist / das man schier nit mehr weys / was Euangeli oder geset / new oder alt testament / heysse / fodert die noddurfft ein antzeygen vñ vorbede zu stellen / da mit der eynfeltige man / aus seynem alten wahn / auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde / wes er ynn disem buch gewarten solle / auff das er nicht gepott vñnd gesetze suche / da er Euangeli vnd verheysung Wortis suchen sollt.

Darumb ist auffz erste zu wissen / das abtlychun ist der wahn / das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind / vñ gantz zuverwerffen / das etlich des newen testaments bucher teyllen / ynn legales / historiales / Propheiales / vñnd sapientiales / vermeynen damit / weyß nicht wie / das newe / dem alten testament zuergleichen / Sondern festiglich zu halten / das gleych wie das alte testament ist ein buch / darinnen Wortis geset vñ gepot / da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben / geschrieben sind / Also ist das newe testament / ein buch / darinnen das Euangelion vnd Wortis verheysung / danebe auch geschichte beyde / dere die dran glewben vnd nit glewben / geschrieben sind / Also das man gewiß sey / das nur ein Euangelion sey / gleych wie nur ein buch des newen testaments / vnd nur ein glaub / vnd nur ein Wort / der do verheysst.

Denn Euangelion ist ein krichlich woort / vñ heyst auff deutsch / gute botschafft / gute meher / gute newzeytung / gutt geschrey / daon man singet / saget vñ frolich ist / gleych als do David den grossen Holiath yberwand / kam ein gutt geschrey / vnd trostlich newzeytung vnter das / Judisch volck / das yher grewlicher seynd erschlagen / vnd sie erlöset / zu freud vnd frid gestellet weren / daon sie singen vñ spaurgen vñnd frolich waren / Also ist dis Euangelion Wortis vñnd new testament / ein gutte meher vñ geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell / von einem rechten David / der mit der sund / tod vñnd teuffel gestritten / vnd yberwunden hat / vñnd damit alle die / so ynn sunden gefangen / mit dem todt geplagt / vom teuffel yberweldiget gewesen / on yhr verdienst erlöset / rechtfertig / lebendig vnd selig gemacht hat / vnd da mit zu frid gestellet / vnd Wort wider heym bracht / daon sie singen / danken Gott / loben vnd frolich sind ewiglich / so sie des anders fest glauben / vnd ym glauben bestendig bleyben.

Solch geschrey vnd trostliche mehere oder Euangelisch vnd Wortlich newzeytung / heyst auch ein new testament / darumb / dz gleych wie ein testament ist / wenn ein sterbender man seyn gutt bescheydet nach seynem todten benannten erben aus zu teyllen / Also hatt auch Lhustus

Vorbede.

men / der ein hertzog sey meyns volcks Israel / Item Osee. 13. Ich will sie vö der hand des todts erlösen / vom todt will ich sie erreden.

So sehen wyr nu / das nicht mehr / denn ein Euangelion ist / gleych wie nur ein Lhustus / Syntmal Euangelion nichts anders ist noch seyn kan / denn ein predigt von Lhusto Wortis vnd Davids son / war Gott vnd mensch / der für vns mit seyn sterben vnd auffstehet / aller menschen sund tod vnd helle yberwunden hat / die an yhn glewben / das also / das Euangelion eyn kurtz vñ lang rede mag seyn / vnd eyn ner kurtz / der ander lange / beschreybe mag. Der beschreybts lange / der viel werck vnd wort Lhusti beschreybt / als die vier Euangelisten thun / Der beschreybts aber kurtz / der nicht vö Lhustus werck / sondern kurtzlich antzeygt / wie er durchs sterben vnd auffstehen / sund tod vnd helle yberwunden habe / denen die an yhn glauben / wie Petrus vnd Paulus.

Darumb sehe nu drauff / das du nit aus Lhusto ein Mosen machst / noch aus dem Euangelio ein geset oder lere buch / wie bis her geschehen ist / vñ etlich vorbede auch Sanct Hieronymi sich horen lassen / Denn das Euangelion fodert eygentlich nicht vnser werck / das wyr da mit frum vnd selig werden / ja es verdampt solche werck / sondern es fodert nur glauben an Lhusto / das der selb für vns / sund / tod vnd helle yberwunden hat / vnd also vns nicht vnser werck / sondern durch seyne eygen werck sterben vnd leyden / frum lebendig vnd selig macht / das wyr vns seynes sterbens vnd yberwundens mugen annehmen / als hetten wyr selber than.

Das aber Lhustus ym Euangelio / datsu Petrus vñnd Paulus viel geset vnd lere geben / vnd das gesetze außlegen / soll man gleych rechnen allen andern wercken vnd wolthatten Lhusti / Vnd gleych wie seyne werck vnd geschichte wissen / ist noch nit das rechte Euangelion wissen / denn damit weystu noch nicht / das er die sund tod vnd teuffel yberwunden hat / also ist auch das noch nicht das Euangelion wissen / wenn du solche lere vnd gepot weyßst / sondern weis die stymme kompt / die da sagt / Lhustus sey dein eygen mit leb / leren / wercken / sterben / auffstehen vñnd alles was er ist / hat / thut vnd vermag.

Also sehen wyr auch / das er nit dinget / sondern freuntlich locket vñ spricht / Selig sind die armen etc. Vnd die Apostel brauchen des worts Ich ermane / ich flehe / ich bitte / Das man allenthalbe siber / wie das Euangelion nicht ein geset buch ist / sondern nur ein predigt vö den wolthatten Lhusti vns ertzeyget vnd zu eygen geben / so wyr glewben. Moses aber ynn seynen buchern / treybt / dinget / dienet / schlecht vnd strafft grewlich / denn er ist ein geset / schreyber vnd

trcyber 3

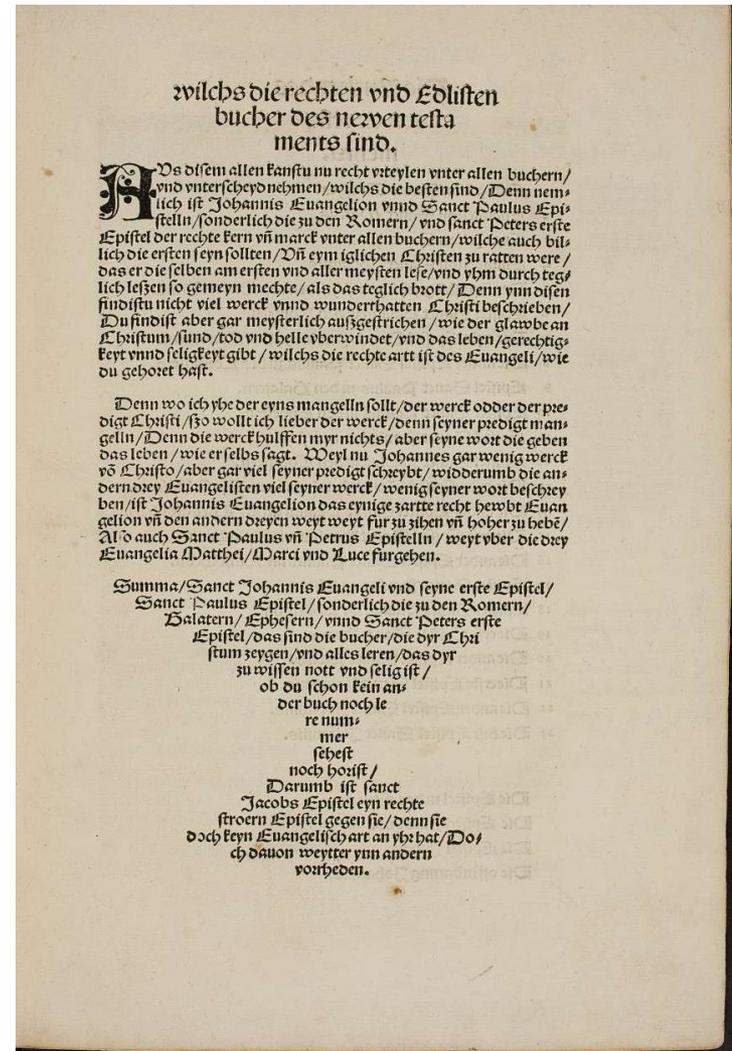
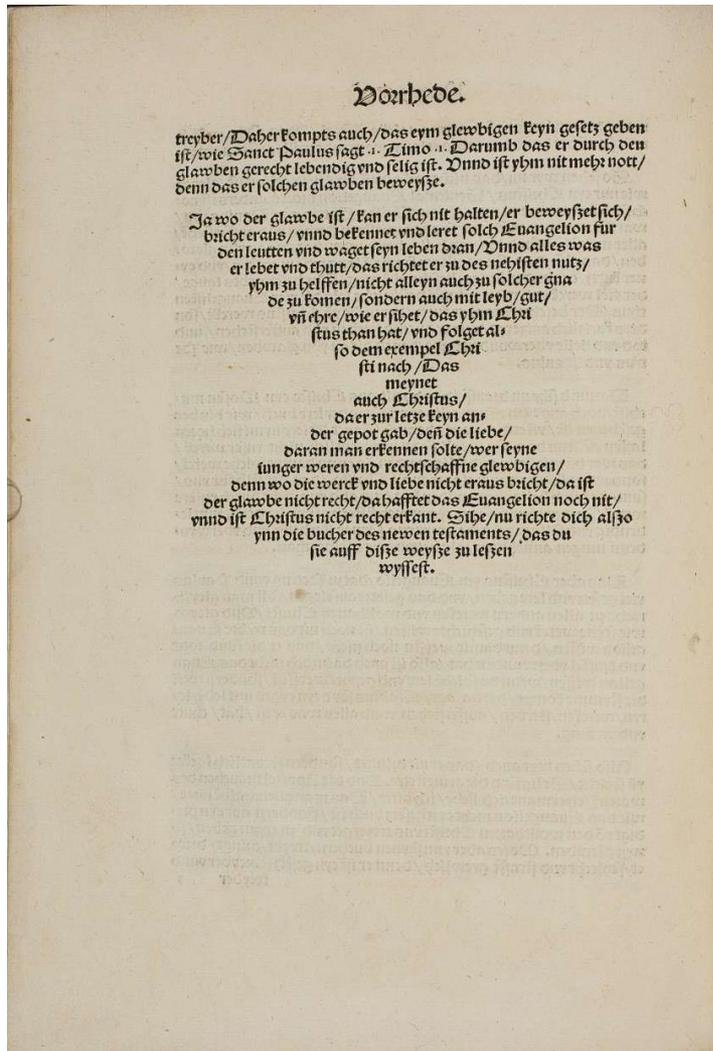
<http://digiub.hab.de/wdb.php?dir=drucke/bibel-s-4f-257>; 11.11.2024.

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)

Als were wol recht vnd billich / das dis buch on alle vorrhe-
de vnnnd frembden namen außzgieng / vnnnd nur seyn selbs
eygen namen vnd rede furete / Aber die weyl durch manche
wilde deuttung vnd vorrhede / der Christen synn da hyn ver-
triebē ist / das man schier nit mehr weys / was Euangeli oder gesetz /
new oder alt testament / heysse / fodert die noddurfft eyn antzeygen vñ
vorrhede zu stellen / da mit der eynfeltige man / aus seynem alten
wahn / auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde / wes er ynn
disem buch gewartten solle / auff das er nicht gepott vnnnd gesetzte sus-
che / da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

<http://diqlib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/bibel-s-4f-257>; 11.11.2024.

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)



<http://diqlib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/bibel-s-4f-257>; 11.11.2024.

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)

**Die Bucher des
nerwen testaments.**

- 1 Euangelion Sanct Matthes.
- 2 Euangelion Sanct Marcus.
- 3 Euangelion Sanct Lucas.
- 4 Euangelion Sanct Johannis.
- 5 Der Apostel geschichte beschriben von Sanct Lucas.
- 6 Epistel Sanct Paulus zu den Romern.
- 7 Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern.
- 8 Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern.
- 9 Epistel Sanct Paulus zu den Galatern.
- 10 Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern.
- 11 Epistel Sanct Paulus zu den Philippem.
- 12 Epistel Sanct Paulus zu den Colossern.
- 13 Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessaloncern.
- 14 Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessaloncern.
- 15 Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- 16 Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- 17 Epistel Sanct Paulus an Titon.
- 18 Epistel Sanct Paulus an Philemon.
- 19 Die erste Epistel Sanct Peters.
- 20 Die ander Epistel Sanct Peters.
- 21 Die erste Epistel Sanct Johannis.
- 22 Die ander Epistel Sanct Johannis.
- 23 Die drit Epistel Sanct Johannis.

Die Epistel zu den Ebreern.
Die Epistel Jacobus.
Die Epistel Judas.
Die offenbarung Johannis.

**Euangelion Sanct Matthes. I.
Das erst Capitel.**

Luc. 3.  **Is ist das buch von der
gepurt Ihesu Christi der
do ist ein son Daudis des sons
Abraham.**

Abraham hat geporn den Isaac.
Isaac hat geporn den Jacob.
Jacob hat geporn den Juda vnd
seyne bueder.

Juda hat geporn den Pharez vnd
den Zaram von der Thamar.
Pharez hat geporn den Hebron.
Hebron hat geporn den Ram.
Ram hat geporn den Aminadab.
Aminadab hat geporn den Na-
basson.

Nabasson hat geporn den Salma.
Salma hat geporn den Boas von der Rahab.
Boas hat geporn den Obed von der Abut.
Obed hat geporn den Jesse.
Jesse hat geporn den konig David.

Der konig David hat geporn den Salomon vom dem weybe
des Dite.
Salomon hat geporn den Roboam.
Roboam hat geporn den Abia.
Abia hat geporn den Assa.
Assa hat geporn den Josaphat.
Josaphat hat geporn den Joram.
Joram hat geporn den Osa.
Osa hat geporn den Joatham.
Joatham hat geporn den Achas.
Achas hat geporn den Ezechia.
Ezechia hat geporn den Manasse.
Manasse hat geporn den Amon.
Amon hat geporn den Josia.
Josia hat geporn den Jechonia vnd seyne bueder / vmb die zeyt der
Babylonischen gefencknis.

4. Reg. 25. Nach der Babylonischen gefencknis / hat Jechonia geporn den
Sealtiel.
1. Edr. 2. Sealtiel hat geporn den Zorobabel.
Zorobabel hat geporn den Abud.
Abud hat geporn den Eliachim.

**Eliachim
A**

g. f. m. t. (A. S. 1.)
Abraham vnd Da-
uid worden für
nemlich anzoget
darumb das den
selben Christus
sonderlich verhey-
ssen ist.

*S. Mattheses les-
ter erlich gelt
außsenn vnd sy-
rer Christus ge-
schicht von Sa-
lomon nach dem
geleyt aber Sane.
Lucas furet es na-
ch der mütter von
Nathana Salomo-
nis bueder. Denn
das geleyt nennet
auch die kinder /
so vß bueder auß
nachgelassenem
werb geporn sind.
Deuter. 25.*

*Dieser mangelhaft
mangelhaft
in diesen
Capitel allam
geleitet auß
sonderlich*

<http://diqlib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/bibel-s-4f-257;> 11.11.2024.

Martin Luther: Übersetzung des Neuen Testaments von 1522 („Septembertestament“)

Vorrede.

Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhede vnnnd frembden namen außgieng, vnnnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede furete, Aber die weyl durch manche wilde deuttung vnd vorrhede, der Christen synn da hyn vertrieben ist, das man schier nit mehr weys, was Euangeli oder gesetz, new oder alt testament, heysse, fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen, da mit der eynfeltige man, aus seynem allten wahn, auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde, wes er ynn disem buch gewartten solle, auff das er nicht gepott vnnnd gesetze suche, da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffs erste zu wissen, das abtzu thun ist der wahn, das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind, vnd gantz zuverwerffen, das etlich des newen testaments bucher teyllen, ynn legales, historiales, Prophetales, vnnnd sapientiales, vermeynen damit (weyß nicht wie) das newe, dem alten testament zuuergleychen, Sondern festiglich zu halten, das gleych wie das allte testament ist eyn buch, darynnen Gottis gesetz vnd gepot, da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben, geschrieben sind, Also ist das newe testament, eyn buch, darynnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung, danebe auch geschichte beyde, dere die dran glewben vnd nit glewben, geschrieben sind, Also das man gewisß sey, das nur eyn Euangelion sey, gleych wie nur eyn buch des newen testaments, vnd nur eyn glawb, vnd nur eyn Gott, der do verheysset.

Denn Euangelion ist eyn kriechisch wortt, vnd heyst auff deutsch, gute botschafft, gute meher, gutte newzeytung, gutt geschrey, dauon man singet, saget vnd frolich ist, gleych als do Daud den grossen Goliath vberwand, kam eyn gutt geschrey, vnd trostlich newtzeytung vnter das Judisch volck, das yhrer grewlicher feynd erschlagen, vnd sie erloset, zu freud vnd frid gestellet weren, dauon sie sungen vnd sprungen vnnnd frolich waren, Also ist dis Euangelion Gottis vnnnd new testament, eyn gutte meher vnd geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell, von eynem rechten Daud, der mit der sund, tod vnnnd teuffel gestritten, vnd vberwunden hab, vnnnd damit alle die, ßo ynn sunden gefangen, mit dem todt geplagt, vom teuffel vberweldiget gewesen, on yhr verdienst erloset, rechtfertig, lebendig vnd selig gemacht hat, vnd da mit zu frid gestellet, vnd Gott wider heym bracht, dauon sie singen, dancken Gott, loben vnd frolich sind ewiglich, ßo sie des anders fest glawben, vnd ym glawben bestendig bleyben. ...

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Newe_Testament_Deutsch; 11.11.2024.

Martin Luther: „Septembertestament“ (Schreibvarianten in den Vorreden)

Vorrhede.

Es were wol recht **vnd** billich, das dis buch on alle vorrhede **vnnnd** frembden namen außgieng, **vnnnd** nur seyn selbs eygen namen **vnd** rede furete, Aber die weyl durch manche wilde deuttung **vnd** vorrhede, der Christen synn da hyn vertrieben ist, das man schier nit mehr weys, was Euangeli oder gesetz, new oder alt testament, heysse, fodert die noddurfft eyn antzeygen **vnd** vorrhede zu stellen, da mit der eynfelltige man, aus seynem allten wahn, auff die rechte ban gefuret vnd vnerrichtet werde, wes er ynn disem buch gewartten solle, auff das er nicht gepott **vnnnd** gesetze suche, da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffs erste zu wissen, das abtzu thun ist der wahn, das vier Euangelia **vnd** nur vier Euangelisten sind, **vnd** gantz zuverwerffen, das etlich des newen testaments bucher teyllen, ynn legales, historiales, Prophetales, **vnnnd** sapientiales, vermeynen damit (weyß nicht wie) das newe, dem alten testament zuuergleychen, Sondern festiglich zu halten, das gleych wie das allte testament ist eyn buch, darynnen Gottis gesetz **vnd** gepot, da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten **vnd** nicht gehalten haben, geschrieben sind, Also ist das newe testament, eyn buch, darynnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung, danebe auch geschichte beyde, dere die dran glewben **vnd** nit glewben, geschrieben sind, Also das man gewisß sey, das nur eyn Euangelion sey, gleych wie nur eyn buch des newen testaments, **vnd** nur eyn glawb, **vnd** nur eyn Gott, der do verheysset.

Denn Euangelion ist eyn krieichisch wortt, **vnd** heyst auff deutsch, gute botschafft, gute meher, gutte newzeytung, gutt geschrey, dauon man singet, saget **vnd** frolich ist, gleych als do Daud den grossen Goliath vberwand, kam eyn gutt geschrey, **vnd** trostlich newtzeyttung vnter das Judisch volck, das yhrer grewlicher feynd erschlagen, **vnd** sie erloset, zu freud **vnd** frid gestellet weren, dauon sie sungen **vnd** sprungen **vnnnd** frolich waren, Also ist dis Euangelion Gottis **vnnnd** new testament, eyn gutte meher **vnd** geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell, von eynem rechten Daud, der mit der sund, tod **vnnnd** teuffel gestritten, **vnd** vberwunden hab, **vnnnd** damit alle die, ßo ynn sunden gefangen, mit dem todt geplagt, vom teuffel vberweldiget gewesen, on yhr verdienst erloset, rechtfertig, lebendig **vnd** selig gemacht hat, **vnd** da mit zu frid gestellet, **vnd** Gott wider heym bracht, dauon sie singen, dancken Gott, loben **vnd** frolich sind ewiglich, ßo sie des anders fest glawben, **vnd** ym glawben bestendig bleyben. ...

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Newe_Testament_Deutsch; 11.11.2024.

Martin Luther: „Septembertestament“ (Schreibvarianten in den Vorreden)

Vorrhede.

Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhede vnnnd frembden namen außgieng, vnnnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede furete, Aber die weyl durch manche wilde deuttung vnd vorrhede, der Christen synn da hyn vertrieben ist, das man schier nit mehr weys, was Euangeli oder gesetz, new oder alt testament, heysse, fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen, da mit der eynfeltige man, aus seynem allten wahn, auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde, wes er ynn disem buch gewartten solle, auff das er nicht gepott vnnnd gesetze suche, da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffs erste zu wissen, das abtzu thun ist der wahn, das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind, vnd gantz zuverwerffen, das etlich des newen testaments bucher teyllen, ynn legales, historiales, Prophetales, vnnnd sapientiales, vermeynen damit (weyß nicht wie) das newe, dem alten testament zuuergleychen, Sondern festiglich zu halten, das gleych wie das allte testament ist eyn buch, darynnen Gottis gesetz vnd gepot, da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben, geschrieben sind, Also ist das newe testament, eyn buch, darynnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung, danebe auch geschichte beyde, dere die dran **glewben** vnd nit **glawben**, geschrieben sind, Also das man gewisß sey, das nur eyn Euangelion sey, gleych wie nur eyn buch des newen testaments, vnd nur eyn **glawb**, vnd nur eyn Gott, der do verheysset.

Denn Euangelion ist eyn kriechisch wortt, vnd heyst auff deutsch, gute botschafft, gute meher, gutte newzeytung, gutt geschrey, dauon man singet, saget vnd frolich ist, gleych als do Daud den grossen Goliath vberwand, kam eyn gutt geschrey, vnd trostlich newtzeyttung vnter das Judisch volck, das yhrer grewlicher feynd erschlagen, vnd sie erloset, zu freud vnd frid gestellet weren, dauon sie sungen vnd sprungen vnnnd frolich waren, Also ist dis Euangelion Gottis vnnnd new testament, eyn gutte meher vnd geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell, von eynem rechten Daud, der mit der sund, tod vnnnd teuffel gestritten, vnd vberwunden hab, vnnnd damit alle die, ßo ynn sunden gefangen, mit dem todt geplagt, vom teuffel vberweldiget gewesen, on yhr verdienst erloset, rechtfertig, lebendig vnd selig gemacht hat, vnd da mit zu frid gestellet, vnd Gott wider heym bracht, dauon sie singen, dancken Gott, loben vnd frolich sind ewiglich, ßo sie des anders fest **glawben**, vnd ym **glawben** bestendig bleyben. ...

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Newe_Testament_Deutsch; 11.11.2024.

Martin Luther: „Septembertestament“ (Schreibvarianten in den Vorreden)

Vorrhede.

Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhede vnnnd frembden namen außgieng, vnnnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede furete, Aber die weyl durch manche wilde deuttung vnd vorrhede, der Christen synn da hyn vertrieben ist, das man schier nit mehr weys, was Euangeli oder gesetz, new oder alt testament, heysse, fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen, da mit der eynfeltige man, aus seynem allten wahn, auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde, wes er ynn disem buch gewartten solle, auff das er nicht gepott vnnnd gesetze suche, da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffs erste zu wissen, das abtzu thun ist der wahn, das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind, vnd gantz zuverwerffen, das etlich des newen testaments bucher teyllen, ynn legales, historiales, Prophetales, vnnnd sapientiales, vermeynen damit (weyß nicht wie) das newe, dem alten testament zuuergleychen, Sondern festiglich zu halten, das gleych wie das allte testament ist eyn buch, darynnen Gottis gesetz vnd gepot, da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben, geschrieben sind, Also ist das newe testament, eyn buch, darynnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung, danebe auch geschichte beyde, dere die dran glewben vnd nit glewben, geschrieben sind, Also das man gewisß sey, das nur eyn Euangelion sey, gleych wie nur eyn buch des newen testaments, vnd nur eyn glawb, vnd nur eyn Gott, der do verheysset.

Denn Euangelion ist eyn kriechisch wortt, vnd heyst auff deutsch, **gute** botschafft, **gute** meher, **gutte** newzeytung, **gutt** geschrey, dauon man singet, saget vnd frolich ist, gleych als do Daud den grossen Goliath vberwand, kam eyn **gutt** geschrey, vnd trostlich newtzeyttung vnter das Judisch volck, das yhrer grewlicher feynd erschlagen, vnd sie erloset, zu freud vnd frid gestellet weren, dauon sie sunge vnd sprungen vnnnd frolich waren, Also ist dis Euangelion Gottis vnnnd new testament, eyn **gutte** meher vnd geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell, von eynem rechten Daud, der mit der sund, tod vnnnd teuffel gestritten, vnd vberwunden hab, vnnnd damit alle die, ßo ynn sunden gefangen, mit dem todt geplagt, vom teuffel vberweldiget gewesen, on yhr verdienst erloset, rechtfertig, lebendig vnd selig gemacht hat, vnd da mit zu frid gestellet, vnd Gott wider heym bracht, dauon sie singen, dancken Gott, loben vnd frolich sind ewiglich, ßo sie des anders fest glawben, vnd ym glawben bestendig bleyben. ...

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Newe_Testament_Deutsch; 11.11.2024.

Martin Luther: „Septembertestament“ (Schreibvarianten in den Vorreden)

Vorrhede.

Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhede vnnnd frembden namen außgieng, vnnnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede furete, Aber die weyl durch manche wilde deuttung vnd vorrhede, der Christen synn da hyn vertrieben ist, das man schier nit mehr weys, was Euangeli oder gesetz, new oder alt testament, heysse, fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen, da mit der eynfeltige man, aus seynem allten wahn, auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde, wes er ynn disem buch gewartten solle, auff das er nicht **gepott** vnnnd gesetze suche, da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffs erste zu wissen, das abtzu thun ist der wahn, das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind, vnd gantz zuverwerffen, das etlich des newen testaments bucher teyllen, ynn legales, historiales, Prophetales, vnnnd sapientiales, vermeynen damit (weyß nicht wie) das newe, dem alten testament zuuergleychen, Sondern festiglich zu halten, das gleych wie das allte testament ist eyn buch, darynnen Gottis gesetz vnd **gepot**, da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben, geschrieben sind, Also ist das newe testament, eyn buch, darynnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung, danebe auch geschichte beyde, dere die dran glewben vnd nit glewben, geschrieben sind, Also das man gewisß sey, das nur eyn Euangelion sey, gleych wie nur eyn buch des newen testaments, vnd nur eyn glawb, vnd nur eyn Gott, der do verheysset.

Denn Euangelion ist eyn kriechisch wortt, vnd heyst auff deutsch, gute botschafft, gute meher, gutte newzeytung, gutt geschrey, dauon man singet, saget vnd frolich ist, gleych als do Daud den grossen Goliath vberwand, kam eyn gutt geschrey, vnd trostlich newtzeyttung vnter das Judisch volck, das yhrer grewlicher feynd erschlagen, vnd sie erloset, zu freud vnd frid gestellet weren, dauon sie sungen vnd sprungen vnnnd frolich waren, Also ist dis Euangelion Gottis vnnnd new testament, eyn gutte meher vnd geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell, von eynem rechten Daud, der mit der sund, tod vnnnd teuffel gestritten, vnd vberwunden hab, vnnnd damit alle die, ßo ynn sunden gefangen, mit dem todt geplagt, vom teuffel vberweldiget gewesen, on yhr verdienst erloset, rechtfertig, lebendig vnd selig gemacht hat, vnd da mit zu frid gestellet, vnd Gott wider heym bracht, dauon sie singen, dancken Gott, loben vnd frolich sind ewiglich, ßo sie des anders fest glawben, vnd ym glawben bestendig bleyben. ...

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Newe_Testament_Deutsch; 11.11.2024.

Martin Luther: „Septembertestament“ (Schreibvarianten in den Vorreden)

3	so	4	ßo	3	wort	1	wortt
9	also	1	alßo	1	solte	1	sollten
7	sondern	1	ßondern			2	soltt
3	ym	6	yhm	1	newzeyttung	1	newzeyttung
6	tod	6	todt			1	newzeyttung
1	tods	1	todts	1	heubt	2	hewbt
3	oder	2	odder	7	glawben	6	glewben
1	gut	4	gutt	1	glawb	1	glewbt
2	gute	2	gutte	3	glawbe	2	glewbigen
1	ein	26	eyn	2	gepot	2	gepott
1	kein	4	keyn	1	fodert	2	foddert
100	vnd	24	vnnd	1	etlich	2	ettlich
1	zwischen	1	zwisschen				

1840 Wörter in den Vorreden

Adam Petris Glossar zum Neuen Testament (Basel, März 1523)

Den ersten Nachdruck des „Septembertestaments“ gab es im Dezember 1522 bei Adam Petri in Basel. Petris zweitem Nachdruck vom März 1523 war ein Glossar beigelegt.

Lieber Christlicher Leser / So ich gemerckt hab / das nitt yedermann verston mag ettliche woertter im yetzt gründtlichen verteutschten neuwen testament / doch die selbigen woertter nit on schaden moegen verwandelt werden / hab ich lassen dieselbigen auff vnser hoch teutsch außlegen vnd ordenlich in ein klein register / wie du hie sihest / fleißlich verordnet.

Hier ein Auszug zum Buchstaben A.

A

aenlich	gleich
Affterreden	nach reden
Alber	nerrisch/fanteschtisch
Altuaettelisch fabel	alter wiber merlin
Anbiß	morgen essen
Anfal	anteil/loß/zuofall
Anfurt	der schiff anlendung
Anstoß	ergernuß/strauchlung
Auffschub	verzug
Auffrucken	verweisen/beschuldigen

B

...

D. Martin Luther: Die gantze Heilige Schrifft, Wittenberg 1545, hg. von Hans Volz, München: dtv, 260.*

DIN (Deutsche Industrienorm)

Was ist eine Norm?

Eine Norm ist ein Dokument, das Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren festlegt. Sie schafft somit Klarheit über deren Eigenschaften, erleichtert den freien Warenverkehr und fördert den Export. Sie unterstützt die Rationalisierung und Qualitätssicherung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Verwaltung. Sie dient der Sicherheit von Menschen und Sachen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen. Der volkswirtschaftliche Nutzen beträgt rund 17 Milliarden Euro jährlich.

Eines der bekanntesten Beispiele für Normen sind sicherlich die DIN-Formate. Jeder kennt **DIN A4**. Die Norm sorgt unter anderem dafür, dass Papier in jeden Drucker, Kopierer oder Hefter passt. Die Formate wurden bereits im Jahr **1922** als **DIN 476** veröffentlicht. und sind heute ein internationaler Klassiker: DIN EN ISO 216.

Aktuell bilden rund **34.000 Normen** das Deutsche NormenWerk. Diese werden über den Beuth Verlag veröffentlicht. Ob Kegelstift oder Babyschnuller, Treppe oder Schraube, Leiter oder Zahnbürste - fast nichts in unserem Alltag ist nicht von Normen erfasst.

Wie entsteht eine DIN-Norm?

Normen entwickeln diejenigen, die sie später anwenden. Damit der Markt die Normen akzeptiert, sind eine breite Beteiligung, Transparenz und Konsens Grundprinzipien bei DIN. Jeder kann einen Antrag auf Normung stellen. Alle an einem Thema interessierten Kreise erhalten die Möglichkeit, mitzuwirken und ihre Expertise einzubringen. Vor der Verabschiedung werden die Norm-Entwürfe öffentlich gemacht und zur Diskussion gestellt. Die beteiligten Experten müssen sich über die endgültigen Inhalte grundsätzlich einig sein. Spätestens alle fünf Jahre werden Normen auf den Stand der Technik hin überprüft.

Sind Normen Pflicht?

Die Anwendung von DIN-Normen ist grundsätzlich freiwillig. Erst wenn Normen zum Inhalt von Verträgen werden oder wenn der Gesetzgeber ihre Einhaltung zwingend vorschreibt, werden Normen bindend. Zwar stellen sie im Fall einer möglichen Haftung keinen Freibrief dar. Aber wer DIN-Normen – als anerkannte Regeln der Technik – anwendet, kann ein korrektes Verhalten einfacher nachweisen.

<https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/basiswissen>; 11.11.2024.

Sprachliche Normen

Normierung

Reduktion einer Menge von Varianten auf eine kleinere Anzahl oder eine einzige (**Normalisierung**) und deren Verbindlichmachung für bestimmte Zwecke (**Standardisierung**). Dabei wird aus mehreren Varianten (z.B. verschiedene Genera desselben Substantivs) eine ausgewählt – eventuell wird auch eine bislang nicht gebräuchliche gewählt –, zum Gebrauch in bestimmten (in der Regel förmlichen) Situationen empfohlen und schließlich dafür verbindlich gemacht. Fachsprachliche Normierung, v.a. die Normierung der Terminologie, erfolgt methodisch und institutionell anders als die Normierung der Gemeinsprache (z.B. Fachsprache, DIN-Normen). Die Normierung wird zumeist im Wesentlichen von Sprachwissenschaftlern geleistet, die entweder in eigener Initiative arbeiten (z.B. N. Webster für das amerikanische Standardenglisch) oder in institutionellem oder staatlichem Auftrag (Akademien). Die Durchsetzung der Norm geschieht durch Institutionen oder den Staat als Normautoritäten. Ohne Sanktionen lässt sich eine Norm kaum durchsetzen (z.B. durch schlechte Noten in der Schule). Voll durchgesetzt ist eine Norm erst, wenn sie von den ›Normsubjekten‹ ohne äußere Strafandrohung aus eigenem Antrieb so gut wie mögl. eingehalten wird.

Die Einhaltung ist dabei, wie bei allen Normen, nur in bestimmten Situationen (Normokkasionen) gefordert (obligatorischer Charakter der Norm), bei Standardvarietäten z.B. in öffentlichen Situationen.

Normative Grammatik (auch: präskriptive Grammatik)

Grammatik, die Regeln und Normen aufstellt, um eine Hochsprache zu konservieren, welche sich an sprachlich und stilistischen Merkmalen literarischer Vorbilder (in der Regel den jeweiligen Klassikern) orientiert.

Ausgehend von der Annahme, dass diese vorbildlichen Varianten reicher und korrekter sind, will die normative Grammatik vorschreiben, wie gesprochen und geschrieben werden soll.

Im Gegensatz dazu suchen deskriptive Grammatiken zu beschreiben, wie tatsächlich gesprochen und geschrieben wird. Die vielfach anzutreffende Dichotomie von deskriptiven und normativen Grammatiken darf nicht zu der Annahme verleiten, dass deskriptive Grammatiken grundsätzlich nicht-normativ seien, denn jede fakt.

Kodifizierung hat normative Effekte.

Glück, Helmut (Hg.) (2010): Metzler Lexikon Sprache, Stuttgart; Weimar: Metzler.